

# Noah

## und der Sabbat YAHWEH's

**1 Mose 7: 13.** An eben diesem Tage ging Noah mit seinen Söhnen Sem, Ham und Japheth und mit seinem Weibe und seinen drei Schwiegertöchtern in die Arche hinein,

An eben diesem Sabbattag gingen alle Tiere und Noah mit seiner Familie in die Arche.

**1 Mose 7: 1.** Dann sagte YAHWEH zu Noah: »Gehe du mit deiner ganzen Familie in die Arche, denn dich habe ich als gerecht vor mir erfunden unter diesem Geschlecht.

**1 Mose 7: 4.** denn es sind nur noch sieben Tage, dann will ich es vierzig Tage und vierzig Nächte hindurch auf die Erde regnen lassen und will den ganzen Bestand an Lebewesen, die ich geschaffen habe, vom ganzen Erdboden vertilgen.«

Nachdem Noah die Arche fertig gebaut hatte, und auch alle Menschen vor dem kommenden Gericht gewarnt wurden, sprach YAHWEH mit Noah an einem siebenten tags Sabbat, und forderte ihn auf, mit seiner Familie in der Arche Schutz zu suchen.

Dank diesem göttlichen Muster; 'etsem yôm zeh, dürfen wir Heute, die wir die letzte Generation auf Erden sind erkennen, das YAHWEH sich dem Noah an seinem heiligen Sabbat offenbarte, und er mit seiner Familie und allen Tiere auch an einem Sabbat in die Arche hinein ging!

„Und der Herr sprach zu Noah: Geh in die Arche, du und dein ganzes Haus; denn dich habe ich gerecht erfunden vor mir zu dieser Zeit.“ 1. Mose 7,1. Die Welt hatte Noahs Warnungen verworfen, aber sein Einfluß und Beispiel wurde seiner Familie zum Segen. Als Lohn für seine Treue und Rechtschaffenheit rettete Gott alle Familienglieder mit ihm. Welche Ermutigung für Eltern, treu zu sein! Die Tiere des Feldes und die Vögel hatten ihre Zuflucht gefunden. Auch Noah und seine Angehörigen waren in der Arche, „und der Herr schloß hinter ihm zu“. 1. Mose 7,16. Ein blendender Lichtstrahl und eine Wolke von Herrlichkeit, womöglich noch heller als der Blitz, kam vom Himmel herab und schwebte vor dem Eingang der Arche. Die schwere Tür, die niemand drinnen bewegen konnte, wurde von unsichtbaren Händen langsam geschlossen. Noah war in Sicherheit; aber die Gottes Gnade verworfen hatten, waren ausgeschlossen. Auf jener Tür lag nun das Siegel des Himmels. Gott hatte sie verschlossen, und er allein konnte sie wieder öffnen. Wenn Christus sein Amt als Fürsprecher für die sündige Menschheit beenden wird, bevor er in den Wolken des Himmels kommt, wird sich ebenfalls eine Gnadentür schließen. Dann wird Gottes Barmherzigkeit nicht länger an den Bösen wirken können und Satan über alle, die diese Gnade ablehnten, uneingeschränkte Macht ausüben. Sie werden versuchen, Gottes Volk zu vernichten. Aber wie Noah in der Arche eingeschlossen war, so werden die Gerechten von Gottes schützender Macht umgeben sein. Sieben Tage lang waren Noah und seine Familie schon in der Arche, und noch war kein Anzeichen des kommenden Sturmes zu sehen. Das war eine Zeit der Glaubensprüfung für sie, für die Draußenstehenden dagegen eine Zeit des Triumphes. Der scheinbare Verzug bestätigte sie in der Auffassung, daß Noahs Botschaft ein Irrtum war. Niemals würde eine Flut kommen. Trotz der ernstesten Ereignisse, deren Zeugen sie geworden waren - der Eingang der Tiere und Vögel in die Arche und das Verschließen der Tür durch den Engel Gottes - (anmerk. von uns; und das alles an einem siebenten tags Sabbat), belustigten sie sich weiter und machten sogar ihre Scherze über diese außergewöhnlichen Offenbarungen der Macht Gottes. In Scharen versammelten sie sich um die Arche und verlachten ihre Bewohner mit einer Dreistigkeit, wie sie das vorher nicht gewagt hatten. **Aber am achten Tage zogen dunkle Wolken am Himmel auf. Grollender Donner und zuckende Blitze folgten. Bald fielen große Regentropfen.** Derartiges hatten die Leute noch nie gesehen, und große Furcht beschlich

sie. Alle fragten sich insgeheim: „Könnte es doch sein, daß Noah recht hatte und die Welt zum Untergang verdammt ist?“ Der Himmel wurde immer dunkler, und der Regen fiel dichter. In panischem Schrecken jagten die Tiere umher. Ihr mißtönendes Gebrüll schien eine Klage über ihr Los und das Schicksal der Menschen zu sein. Dann aber „brachen alle Brunnen der großen Tiefe auf und taten sich die Fenster des Himmels auf“. 1. Mose 7,11. Wolkenbruchartig stürzte das Wasser herab. Flüsse traten aus ihren Ufern und überschwemmten die Täler. Wasserstrahlen brachen mit unbeschreiblicher Gewalt aus der Erde und schleuderten Felsbrocken hoch in die Luft, die sich im Sturz tief in die Erde bohrten.

Aus dem siebenten Kapitel „Die Sintflut“ im Buch „Patriarchen und Propheten“ von E. G. White

Wer das ganze siebente Kapitel lesen möchte, kann sich das Buch hier downloaden:



Durch dieses göttliche Muster; **'etsem yôm zeh**, eröffnet uns Heute, Elohim YAHWEH, noch tiefere Einsichten und das Verständnis für seine erstaunlichen Pläne seines Erlösungsplanes für die Errettung der Menschen von der Sünde.

Das Noah an einem siebenten tags Sabbat in die Arche gegangen ist, und YAHWEH an seinem heiligen siebenten tags Sabbat die Türe der Arche verschlossen hat, ist eine Wahrheit über die Er bis Heute seine Hand gehalten hat. Jetzt in den letzten Minuten der Gnadenzeit für diese Gerichts reife Welt, ergeht nochmals sein errettender Ruf an alle Menschen, und da insbesondere an sein Volk das noch in Babylon ist, und Ihn immer noch am falschen Tag anbeten, heraus zu kommen und Ihn an seinem heiligen Sabbatag, Ehre und Anbetung zu erweisen. YAHWEH bringt nun mit der Offenbarung von diesem Muster **'etsem yôm zeh**, weiteres und neues Licht um allen Menschen die ewige Gültigkeit, Bedeutung und Heiligkeit, seines siebenten tags Sabbat bewusst zu machen.

**Offenbarung 14:** 6. Und ich sah einen anderen Engel inmitten des Himmels fliegen, der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf der Erde wohnen, und zwar jeder Nation und jedem Volksstamm und jeder Sprache und jedem Volk. 7. Der sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott (YAHWEH) und gebt Ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen; **und betet den an, der den Himmel und die Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat!**

**2 Mose 20:** 1. Und Elohim redete alle diese Worte und sprach:

2. Ich bin **YAHWEH**, dein Elohim, der ich dich aus dem Land Ägypten, aus dem Haus der Knechtschaft, herausgeführt habe.

3. Du sollst keine anderen Elohim's neben mir haben! (keine; Trinität, Dreieinigkeit, oder auch Dreifaltigkeit)

4. Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis machen, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was in den Wassern, unter der Erde ist. 5. Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! Denn ich, **YAHWEH**, dein Elohim, bin ein eifersüchtiger Elohim, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied derer, die mich hassen, 6. der aber Gnade erweist an vielen Tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten.

7. Du sollst den Namen **YAHWEH's**, deines Elohim's, nicht missbrauchen! Denn YAHWEH wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht. \*

8. Gedenke an den Sabbattag und heilige ihn! 9. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun; 10. aber am siebten Tag ist der Sabbat **YAHWEH's**, deines Elohim's; da sollst du kein Werk tun; weder du, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der innerhalb deiner Tore lebt. 11. Denn in sechs Tagen hat **YAHWEH** Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darin ist, und Er ruhte am siebten Tag; darum hat **YAHWEH** den Sabbattag gesegnet und geheiligt.

\* **Hesekiel 39:** 7. Und ich werde meinen heiligen Namen offenbar machen unter meinem Volk Israel, und ich werde meinen heiligen Namen künftig nicht mehr entweihen lassen; sondern die Nationen sollen erkennen, dass Ich, YAHWEH, der Heilige in Israel bin!

\* **1 Samuel 2:** 2. Niemand ist heilig wie YAHWEH, ja, es ist keiner ausser Dir; und es ist kein Fels wie unser Elohim!

Mehr Information über unseren alleinigen Elohim YAHWEH, auf der Seite:

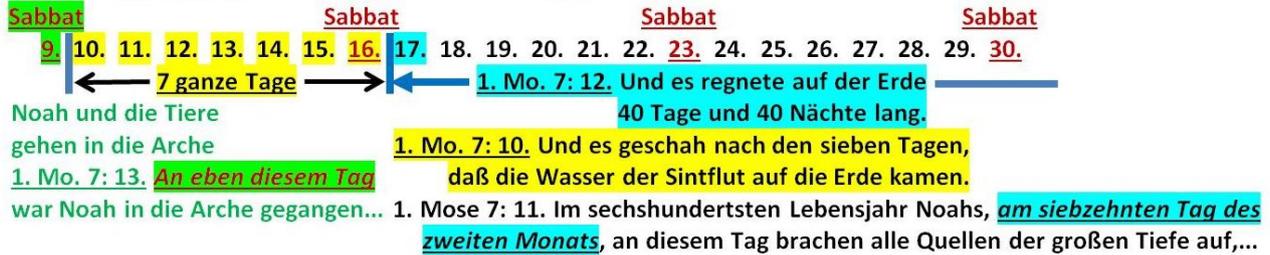
<http://yourloveletter.jimdo.com/wer-ist-dein-gott>

Und die Wahrheit über seinen Erlösungsplan für uns, „Das ewige Evangelium“!

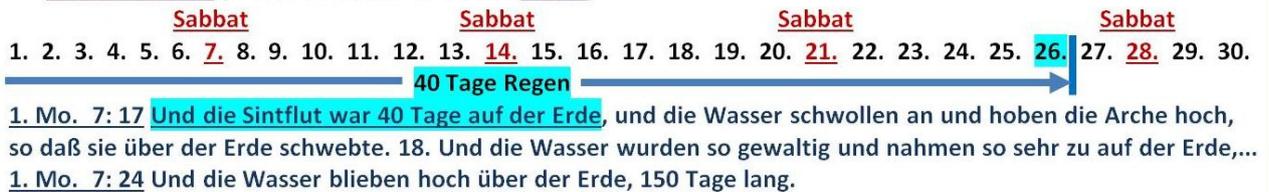
<http://yourloveletter.jimdo.com/das-ewige-evangelium>

## Die Sintflut in 1. Mose Kp. 7

*zweiter Monden* (zweiter hebräischer Monat *ljar*)



*dritter Monden* (dritter hebräischer Monat *Siwan*)



Durch das göttliche Muster, lässt uns YAHWEH auch noch genauer in den ganzen Ablauf der Sintflut blicken. Wir können dadurch alle besonderen Ereignis Punkte, die Er im ersten Buch Mose für uns aufgeschrieben hat, ganz genau datieren, und jetzt auch noch erkennen an welchem Wochentag das geschehen ist!

Im jährlichen Kalender mit seinen 12 Monate, so wie es YAHWEH in seiner Schöpfung bestimmt und für immer festgesetzt hat, und es in seiner Heiligen Schrift uns auch bezeugt, da besteht jeder Monat aus genau 30 Tagen. So besteht auch das von YAHWEH geschaffene Jahr genau aus 360 Tagen. Wen auf anderen Internet Seiten behauptet wird, das es nicht jedes Jahr gleich ist und auch bei den Monate es einige mit 29, 30 und 31 gibt, so ist das eine leicht zu durchschauende Lüge, sofern man sich mit dem Heiligen Wort YAHWEH's auseinander gesetzt hat und mit ihm auch vertraut ist. Die Prophetischen Zeitangaben in seinem Heiligen Wort bezeugen uns ganz klar, das es so ist.

Im Buch Daniel gibt es da zwei prophetische Zeit Angaben die das belegen;

**Daniel 7:** 25. Und er wird [freche] Reden gegen den Höchsten führen und die Heiligen des Allerhöchsten aufreiben, und er wird danach trachten, Zeiten und Gesetz zu ändern; und sie werden in seine Gewalt gegeben für eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit.

Diese drei und ein halb Zeiten, sind nichts anderes als 3,5 Prophetische Jahre.

**Daniel 12:** 7. Da hörte ich den in Leinen gekleideten Mann, der oberhalb der Wasser des Flusses war, wie er seine Rechte und seine Linke zum Himmel erhob und bei dem schwor, der ewig lebt: Eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit; und wenn die Zerschmetterung der Kraft des heiligen Volkes vollendet ist, so wird das alles zu Ende gehen!

Was dem Daniel da an prophetischer Zeit mitgeteilt wurde und was sich da ereignen soll, von dem gleichen wurde auch dem Johannes in seiner Offenbarung mitgeteilt!

**Offenbarung 11:** 2. Aber den Vorhof, der ausserhalb des Tempels ist, lass aus und miss ihn nicht; denn er ist den Heidenvölkern übergeben worden, und sie werden die heilige Stadt zertreten 42 Monate lang.

**Offenbarung 11:** 3. Und ich will meinen zwei Zeugen geben, dass sie weissagen werden 1260 Tage lang, bekleidet mit Sacktuch.

**Offenbarung 12:** 6. Und die Frau floh in die Wüste, wo sie einen von Gott bereiteten Ort hat, damit man sie dort 1260 Tage lang ernähre.

**Offenbarung 12:** 14. Und es wurden der Frau zwei Flügel des grossen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste fliegen kann an ihren Ort, wo sie ernährt wird eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit, fern von dem Angesicht der Schlange.

**Offenbarung 13:** 5. Und es wurde ihm ein Maul gegeben, das grosse Worte und Lästerungen redete; und es wurde ihm Macht gegeben, 42 Monate lang zu wirken.

Bei diesen prophetischen Zeit Angaben, handelt es sich um ganz genau sieben mal (das ist ja auch kein Zufall, das wurde so von YAHWEH bestimmt) um die gleiche prophetische Zeit Periode! Das sehen wir auch daran, das die gleiche Prophetische Zeit, die eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit, auch in dem Buch der Offenbarung erscheint und dort noch in 42 Monate und auch noch in 1260 Tage aufgeteilt vorkommen. Wen das von YAHWEH so bestimmt wurde, das jeder Monat immer und ohne Ausnahme genau 30 Tage hat, so kann man dann auch herausfinden, um was für ein Ereignis, es in dieser prophetische Zeit Angabe geht, und auch den Anfang und das Ende der Prophezeiung berechnen. Hätten aber die Monate wirklich nicht alle gleich viele Tage, so wären diese Prophetischen Zeit Angaben ein Unsinn, da niemand sie wirklich genau ausrechnen kann. Auch hier dürfen wir YAHWEH's Herrlichkeit und Weisheit erkennen, wen Er uns mitteilt;

**1 Korinther 14:** 33. Denn Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens, wie in allen Gemeinden der Heiligen.

Wer sich für diese Prophezeiungen interessiert und noch nicht weiss um was für Ereignisse in der Geschichte es da geht, dem legen wir nahe, diese zwei Prophetischen Bücher, „*Daniel und die Offenbarung*“ zu studieren!

Wir empfehlen dazu die Seite; <http://yourloveletter.jimdo.com/prophetie-studium>

#### Die Sintflut: vom Tag da Noah in die Arche ging, bis er sie wieder verliess (erster Teil)

2. Monat:	1.	<u>2.</u>	3.	4.	5.	6.	7.	8.	<u>9.</u>	<u>10.</u>	<u>11.</u>	<u>12.</u>	<u>13.</u>	<u>14.</u>	<u>15.</u>	<u>16.</u>	<u>17.</u>	<u>18.</u>	<u>19.</u>	<u>20.</u>	<u>21.</u>	<u>22.</u>	<u>23.</u>	<u>24.</u>	<u>25.</u>	<u>26.</u>	<u>27.</u>	<u>28.</u>	<u>29.</u>	<u>30.</u>
3. Monat:	<u>1.</u>	<u>2.</u>	<u>3.</u>	<u>4.</u>	<u>5.</u>	<u>6.</u>	<u>7.</u>	<u>8.</u>	<u>9.</u>	<u>10.</u>	<u>11.</u>	<u>12.</u>	<u>13.</u>	<u>14.</u>	<u>15.</u>	<u>16.</u>	<u>17.</u>	<u>18.</u>	<u>19.</u>	<u>20.</u>	<u>21.</u>	<u>22.</u>	<u>23.</u>	<u>24.</u>	<u>25.</u>	<u>26.</u>	<u>27.</u>	<u>28.</u>	29.	30.
4. Monat:	1.	2.	3.	4.	<u>5.</u>	6.	7.	8.	9.	10.	11.	<u>12.</u>	13.	14.	15.	16.	17.	18.	<u>19.</u>	20.	21.	22.	23.	24.	25.	<u>26.</u>	<u>27.</u>	<u>28.</u>	<u>29.</u>	30.
5. Monat:	1.	2.	<u>3.</u>	4.	5.	6.	7.	8.	9.	<u>10.</u>	11.	12.	13.	14.	15.	16.	<u>17.</u>	18.	19.	20.	21.	22.	23.	<u>24.</u>	25.	26.	27.	28.	29.	30.
6. Monat:	<u>1.</u>	2.	3.	4.	5.	6.	7.	<u>8.</u>	9.	10.	11.	12.	13.	14.	<u>15.</u>	16.	17.	18.	19.	20.	21.	<u>22.</u>	23.	24.	25.	26.	27.	28.	<u>29.</u>	30.
7. Monat:	1.	2.	3.	4.	5.	<u>6.</u>	7.	8.	9.	10.	11.	12.	<u>13.</u>	14.	15.	16.	<u>17.</u>	18.	19.	<u>20.</u>	21.	22.	23.	24.	25.	26.	<u>27.</u>	28.	29.	30.
8. Monat:	1.	2.	3.	<u>4.</u>	5.	6.	7.	8.	9.	10.	<u>11.</u>	12.	13.	14.	15.	16.	17.	<u>18.</u>	19.	20.	21.	22.	23.	24.	<u>25.</u>	<u>26.</u>	<u>27.</u>	28.	29.	30.
9. Monat:	1.	<u>2.</u>	3.	4.	5.	6.	7.	8.	<u>9.</u>	10.	11.	12.	13.	14.	15.	<u>16.</u>	17.	18.	19.	20.	21.	22.	<u>23.</u>	24.	25.	26.	27.	28.	29.	<u>30.</u>
10. Monat:	<u>1.</u>	2.	3.	4.	5.	6.	<u>7.</u>	8.	9.	10.	11.	12.	13.	<u>14.</u>	15.	16.	17.	18.	19.	20.	<u>21.</u>	22.	23.	24.	25.	26.	27.	<u>28.</u>	29.	30.
11. Monat:	1.	2.	3.	4.	<u>5.</u>	6.	7.	8.	9.	10.	11.	<u>12.</u>	13.	14.	15.	16.	17.	18.	<u>19.</u>	20.	21.	22.	23.	24.	25.	<u>26.</u>	27.	28.	29.	30.
12. Monat:	1.	2.	<u>3.</u>	4.	5.	6.	7.	8.	9.	<u>10.</u>	11.	12.	13.	14.	15.	16.	<u>17.</u>	18.	19.	20.	21.	22.	23.	<u>24.</u>	25.	26.	27.	28.	29.	30.
1. Monat:	<u>1.</u>	2.	3.	4.	5.	6.	7.	<u>8.</u>	9.	10.	11.	12.	13.	14.	<u>15.</u>	16.	17.	18.	19.	20.	21.	<u>22.</u>	23.	24.	25.	<u>26.</u>	<u>27.</u>	<u>28.</u>	<u>29.</u>	30.
2. Monat:	1.	2.	3.	4.	5.	<u>6.</u>	7.	8.	9.	10.	11.	12.	<u>13.</u>	14.	15.	16.	17.	18.	19.	<u>20.</u>	21.	22.	23.	24.	25.	26.	<u>27.</u>	28.	29.	30.

## Die Sintflut: vom Tag da Noah in die Arche ging, bis er sie wieder verliess (zweiter Teil)

1. Mose 7: 17. **Und die Sintflut war 40 Tage auf der Erde**, und die Wasser schwellen an und hoben die Arche hoch, so dass sie über der Erde schwebte.  
18. Und die Wasser wurden so gewaltig und nahmen so sehr zu auf der Erde, dass die Arche auf den Wassern dahinfuhr.  
19. Ja, die Wasser nahmen so sehr überhand auf der Erde, dass alle hohen Berge unter dem ganzen Himmel bedeckt wurden;  
20. die Wasser stiegen noch 15 Ellen höher, nachdem die Berge schon bedeckt waren.
1. Mose 7: 24. **Und die Wasser blieben hoch über der Erde, 150 Tage lang.**
1. Mose 8: 01. Da gedachte Gott an Noah und an alle Tiere und an alles Vieh, das bei ihm in der Arche war; und Gott liess einen Wind über die Erde wehen, so dass die Wasser fielen.  
02. Und die Quellen der Tiefe wurden verschlossen samt den Fenstern des Himmels, und dem Regen vom Himmel wurde Einhalt geboten.
1. Mose 8: 03. **Und die Wasser über der Erde nahmen mehr und mehr ab, so daß sie sich vermindert hatten nach 150 Tagen.**
1. Mose 8: 04. **Und die Arche liess sich auf dem Gebirge Ararat nieder am siebzehnten Tag des siebten Monats.**
1. Mose 8: 05. Und die Wasser nahmen immer weiter ab bis zum zehnten Monat; **am ersten Tag des zehnten Monats konnte man die Spitzen der Berge sehen.**
1. Mose 8: 06. Und es geschah **nach Verlauf von 40 Tagen, daß Noah das Fenster an der Arche öffnete**, das er gemacht hatte.
1. Mose 8: 13. **Und es geschah im sechshundertersten Jahr, am ersten Tag des ersten Monats, da waren die Wasser von der Erde weggetrocknet.**  
Und Noah entfernte das Dach von der Arche und schaute, und siehe, die Fläche des Erdbodens war trocken!
1. Mose 8: 14. **Und im zweiten Monat, am siebenundzwanzigsten Tag des Monats, war die Erde [ganz] trocken geworden.**

Es ist für uns jedenfalls eine grosse Freude, diese herrlichen Offenbarungen von unserem Elohim YAHWEH mitgeteilt zu bekommen und so auch erkennen zu dürfen, welche Ereignisse sich während der Sintflut, an einem „**siebenten tags Sabbat**“ ereignet haben. Für uns ist das kein Zufall, das YAHWEH genau an seinem Heiligen Sabbattage, die Türe zur Arche verschlossen und sie auch wieder geöffnet hatte.

Auch der Tag an dem Noah das Dach von der Arche entfernte, war ein „**siebenten tags Sabbat**“ und es lässt uns auch schon erahnen, dass das, was die Adventisten unter *Sabbat halten* verstehen und lehren, eher mit dem was die Pharisäer und Schriftgelehrten zur Zeit von Yahshua vergleichbar ist, und nicht mit dem was YAHWEH selber darunter versteht.

**1 Mose 8: 15. Da redete Elohim zu Noah und sprach: 16. Geh aus der Arche**, du und deine Frau und deine Söhne und die Frauen deiner Söhne mit dir! 17. Alle Tiere, die bei dir sind, von allem Fleisch: Vögel, Vieh und alles Gewürm, das auf der Erde kriecht, sollen mit dir hinausgehen und sich regen auf der Erde und sollen fruchtbar sein und sich mehren auf der Erde! 18. **So ging Noah hinaus** samt seinen Söhnen und seiner Frau und den Frauen seiner Söhne. 19. Alle Tiere, alles Gewürm und alle Vögel, alles, was sich regt auf der Erde nach seinen Gattungen, das verliess die Arche.  
**20. Noah aber baute YAHWEH einen Altar und nahm von allem reinen Vieh und von allen reinen Vögeln und opferte Brandopfer auf dem Altar.** 21. Und YAHWEH roch den lieblichen Geruch, und YAHWEH sprach in seinem Herzen: Ich will künftig den Erdboden nicht mehr verfluchen um des Menschen willen, obwohl das Trachten des menschlichen Herzens böse ist von seiner Jugend an; auch will ich künftig nicht mehr alles Lebendige schlagen, wie ich es getan habe.

Schließlich kam ein Engel vom Himmel herab, öffnete die schwere Tür und gebot dem Patriarchen und seinen Angehörigen, hinauszutreten und alle Lebewesen mitzunehmen. In der Freude über ihre Befreiung vergaß Noah aber den nicht, dessen gnädige Fürsorge sie bewahrt hatte. **Nach dem Verlassen der Arche baute er deshalb als erstes einen Altar und opferte von jeder Art reiner Tiere und Vögel.** So bekundete er dem Herrn seine Dankbarkeit für die Errettung und zugleich seinen Glauben an Christus, das große Opfer. **Diese Opferhandlung fand das Wohlgefallen des Herrn.** So erwuchs daraus nicht nur Segen für den Patriarchen und seine Familie, sondern für alle, die auf Erden leben sollten. „Der Herr roch den lieblichen Geruch und sprach in seinem Herzen: Ich will

hinfort nicht mehr die Erde verfluchen um der Menschen willen ... Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Aus dem achten Kapitel „*Nach der Flut*“ im Buch „*Patriarchen und Propheten*“ von E. G. White

Diesen Altar den da Noah am „*siebenten tags Sabbat*“ baute, um seinem Elohim YAHWEH anzubeten und Ihm für seinen Schutz und Segen während der Sintflut zu danken, konnte er sicher nicht einfach auspacken und ihn in 10 Minuten aufblasen. Nein..., das war mit schwerer Arbeit verbunden, das dauerte, alle Steine zusammen zu tragen und zu einem Altar aufzuschichten. Sicher musste da die ganze Familie mit anpacken um auch noch am Sabbat Zeit zu haben von allen reinen Tieren zu opfern. Das was uns da YAHWEH in seinem Heiligen Wort durch sein göttliches Muster '*etsem yôm zeh* offenbart, widerspricht allen Vorstellungen von dem, was die Adventisten über den „*siebenten tags Sabbat*“ haben.

Wen nun der Adventistische Professor für Kirchengeschichte, Georg R. Knight in seinem Buch „Es war nicht immer so“, über die Entwicklung adventistischer Glaubensüberzeugungen schreibt;

Die meisten Pioniere der Adventbewegung könnten heute nicht Mitglied einer Adventgemeinde werden, jedenfalls nicht, wenn sie zuvor allen 27 (Heute 28) Glaubensüberzeugungen der Gemeinschaft zustimmen müssten. Sie würden beispielsweise den Punkt 2, „Die Dreieinigkeit“, ablehnen.

So darf YAHWEH mit seiner Vorstellung wie mit seinem Heiligen „*siebenten tags Sabbat*“ umgegangen werden soll, die ja auch total konträr zu der Vorstellung der Freikirche der STA ist, und der ja auch schon lange nicht mehr ihr Gott sein darf, so wollen sie auch nichts mit seinem Sabbat mehr zu tun haben! In Wirklichkeit ist der Prozess des Abfalls bei den Adventisten jetzt im Endstadium. Sie haben YAHWEH und das Zeichen seiner Zugehörigkeit, Heute definitiv verworfen!

Die „*Freikirche der siebenten tags Adventisten*“ sind Heute nicht mehr das, was sie vor gut 150 Jahren einmal war. Das von YAHWEH gesammelte Volk Gottes, die Übrigen von dem Samen der Frau! Sie kennen den allein wahren Elohim YAHWEH nicht mehr. Sie haben alle ersten vier Gebote YAHWEHS abgeschafft und verworfen! Sie sind wirklich Laodizea und sind noch stolz darauf! Was werden sie einmal machen, wenn dann das Sonntagsgesetz da ist?

Ja ..., das darfst du aber so nicht sagen!!! Warum nicht? Sie halten doch immer noch den Sabbat!!!

Ach ja..., sie halten ja immer noch an der Vorstellung von ihrem Sabbat fest. Das ist aber nicht der Sabbat so wie YAHWEH es möchte, das wir so mit seinem Heiligen Tag umgehen, und darum möchte Er seinen heiligen „*siebenten tags Sabbat*“ noch völliger verkündigen, so wie Er es schon seiner wahren Gemeinde 1847 mitgeteilt hat, und so, noch einmal ein Volk sammeln, das Ihn liebt und ihn ehrt, so wie er das uns in seinem Heiligen Wort verkündigt hat! Mehr über die noch völligeren verkündigen, in; <http://sabbatlicht.jimdo.com/die-zweite-vision>

